

Spartaner, voll Achtung für den kühnen Gegner, öffneten ihre Reihen und ließen ihn mit seiner Schaar unberührt hindurchgehen. Die Abziehenden fanden zuerst gastfreie Aufnahme in Arkadien; dann setzten sie, durch zahlreiche Zugzüge aus den Seestädten Pylos und Methone verstärkt, über das jonische Meer und bemächtigten sich, von Rhegion aus, der gegenüber liegenden sicilischen Stadt Zankle, welcher sie mit den dorischen Sitten auch den heimischen Namen Messana verliehen. Die Burg Ira ward der Erde gleich gemacht, die zurückbleibende Bevölkerung theilweise zu dem traurigen Schicksal der Heloten verdammt, theilweise als Periklen in den alten Wohnsitzen gelassen. Daß von jetzt an ein unverdöhllicher Haß zwischen den beiden Völkerschaften bestand, ist begreiflich. Nach den Perserkriegen erfolgte ein abermaliger zehnjähriger Krieg, der nicht günstiger für die Messenier endigte, als die beiden ersten, bis erst hundert Jahre später Epaminondas das unterdrückte Volk zur Freiheit rief und das neue Messene gegründet wurde.

#### §. 4. Solon (592 v. Chr.).

Während sich in Sparta die Kraft eines opferfähigen Gemeinfinnes mit der ganzen rauhen Gewaltthätigkeit des dorischen Wesens ausprägte, während die jonischen Stämme an der kleinasiatischen Küste, in der reizbaren Feinheit ihrer Natur, einer allzu großen Genußfähigkeit auf Kosten der selbstständigen Entwicklung anheim fielen, fand sich die richtige Verschmelzung von ritterlicher Kraft, Bürgerfinn und feinem Gefühle für das Schöne, menschlich Liebenswürdige, in dem Mittelpunkte des attischen Landes, in Athen. „Den Athenern war es vorbehalten, Alles, was von höherer und edlerer Bildung unter den Griechen beider Stämme vorhanden war, nicht nur bei sich aufzunehmen, zu hegen und zu pflegen, sondern auch weiter zu führen, und zum höchsten Gipfel zu erheben, den zu erreichen überhaupt dem griechischen Volke beschieden war.“ Die Dichter nannten Athen das veilchenbekränzte, nach dem Stammnamen seiner Bewohner \*), „den Schmuck und das Auge von Griechenland, das Hellas im Hellas.“ Freilich sind auch hier die glänzenden Lichtseiten durch düstere Schatten schmerzlich getrübt. Die Blüthe war sehr kurz, die Zeit des Verfalles lang und traurig. Was anfänglich zum menschlich Edelsten und Schönsten führen sollte, das mußte sich nur zu bald zum Verderben wenden.

Das attische Land war kein fruchtgesegnetes; es hieß die felsige Attika; und der dürftig bewässerte Boden erzeugte nicht so viel Getreide, als für das Bedürfniß einer zahlreichen Bevölkerung zureichend war; nur an

\*) Unser Veilchen heißt im Griechischen Jon und war die Lieblingsblume der alten Athener.